

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn einer eine Reise tut...

Ich habe die Reise nach Wien leider nicht gemacht und weiss deshalb auch nicht was und ob ich überhaupt ich etwas verpasst habe.

Die Meinungen hierzu gehen im Chor offenbar ziemlich weit auseinander. Das ist, in Anbetracht der Folgen die sie auslöste, durchaus verständlich.

Ich möchte an dieser Stelle den begeisterten Passivmitgliedern Verena und Pierre De Ouden-Roest und Andreas Schneider ganz herzlich für Ihre Beiträge in diesem Heft danken, welche aus ganz unterschiedlichen Gesichtspunkten diesen Ausflug in die "Wiege der klassischen Musik" festhalten.

Wenn einer eine Reise tut steht er aber auch immer wieder vor der Frage; wie geht es jetzt weiter? Welcher Weg ist jetzt der richtige. Die Antwort darauf findet nur, wer das Ziel kennt. Selbst dann gibt es immer noch verschiedene Wege.

Aber, wie sagt ein anderes Sprichwort: Es gibt keinen guten Wind für den, der nicht weiss wohin er segeln will.

Ich wünsche den Verantwortlichen auf der Kommandobrücke und im Navigationsraum klare Sicht, eine gute Hand beim Richten der Segel und guten Wind!

Martin Rechberger

Nummer 3

Oktober 2010

87. Jahrgang

Mitteilungsheft
der Basler
Liedertafel

www.liedertafelbasel.ch

INHALT

Apropos	1
Die Seite des Präsidenten	2
Basler Liedertafel	
Konzertreise nach Wien	4
Eröffnungsfeier bei Leimgruber	11
Vorstandsbummel	12
Veteranenbund	
Hochbetrieb beim Grill-Werni	14
Persönlich	
Mutationen	20
Veranstaltungen	21
Liste der Inserenten	23
Impressum	24



Liebe Freunde der Liedertafel, liebe Sänger

Turbulente Wochen sind hinter uns. Wie Ihr schon wisst, haben sich die Gespräche mit unserem bisherigen Dirigenten K. Keiser so entwickelt, dass wir seinen Arbeitsvertrag nicht verlängern konnten. Sehr viele Gespräche wurden geführt und Überlegungen angestellt, bevor der Vorstand sich zu diesem Schritt entschied. Unvorhersehbares hat die Situation nicht einfacher gemacht.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die dem Vorstand ihr Vertrauen und ihre Unterstützung zugesagt haben. Auch danke ich im Besonderen meinen Vorstandsfreunden. Sie haben mich unterstützt und helfen mit, die Basler Liedertafel in die Zukunft und zu neuen Zielen zu führen. Leider wird Raymond Gervais auf Ende Jahr seine Tätigkeit im Vorstand beenden. Er hat unschätzbare Dienste in den Ressorts Finanzen und Personelles erbracht. Ich danke ihm hier jetzt schon für seine grosse Arbeit, die er geleistet hat. Es gibt jetzt viel zu bewältigen.

Von grösster Wichtigkeit ist, dass wir unser Konzert vom 20. Januar 2011 erfolgreich über die Bühne bringen. Dazu müssen wir alle zusammenhalten, denn jede Stimme ist jetzt wichtig. Die Chance, ein Konzert mit der Cherubini Messe und le désert aufzuführen ist grossartig, weshalb wir uns entschlossen haben, auch Sängern ausser-

halb unseres Konzertchores die Möglichkeit zu geben, an unseren Proben und am Konzert mit zu singen. Solltet Ihr in Eurem Bekanntenkreis sangesfreudige Männer kennen, so teilt uns dies mit und ermuntert sie, an einer Montagsprobe mitzumachen.

Wie sieht denn die nächste Zukunft aus? Bis zur Einsetzung eines neuen DirigentIn ist Ikuo Miyoshi musikalischer Leiter ad interim. Er hat sich spontan zur Verfügung gestellt, die Liedertafel auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten und die Benefizkonzerte und das Konzert im Januar 2011 zu dirigieren, wobei der Entscheid für das Januar-Konzert noch von der Stellungnahme des Sinfonieorchesters abhängt. Ikuo unternimmt grosse Anstrengungen und fordert uns Sänger laufend heraus. Ich möchte ihm bestens danken, dass er sich für die Liedertafel so sehr einsetzt.

Die Suche nach einem neuen Dirigenten möchten wir in Ruhe angehen. Der Vorstand wird unabhängig von unserer Konzert-Tätigkeit die Evaluation für die neue musikalische Leitung vorantreiben. Wir möchten möglichst bald nach dem Januar-Konzert unter Einbezug der Chorsänger einen neuen DirigentIn wählen.

Es liegt dem Vorstand und mir sehr am Herzen, dass Ihr alle über wichtige Entscheide informiert werdet und so auch in Zukunft hinter der Basler Liedertafel stehen und sie bei ihrer wichtigen Aufgabe im Kulturleben unserer Stadt unterstützen könnt.

**EUER PRÄSIDENT
CHRISTOPH ANGST**



Reisen heißt erleben™

Sonntags **b'LUNCH**

Bei unserem **b'LUNCH**, kleines Frühstück grosser Lunch, erwartet Sie ab 11:30 - 14:30 Uhr sonntags ein erlesenes Buffet zum Preis von CHF 59.50. Geniessen Sie das reichhaltige Buffet, inkl. Willkommens-Prosecco, Orangensaft, Kaffee und Tee. Kinder von 6 - 12 Jahren bezahlen 29.50 CHF. (Danach pro Lebensjahr bis zur Volljährigkeit jeweils 5.- CHF zusätzlich).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Wettstein Restaurant!

Tel.: +41 (0)61 275 61 52

Fax: +41 (0)61 275 66 50

AHV Lunchbuffet Special

Das abwechslungsreiche Mittagsbuffet von Montag bis Freitag zum Spezialpreis von nur CHF 42.- (Buffet, kalt, warm, süss) ab 13.00 Uhr wird weitergeführt.

Hilton Basel | Aeschengraben 31 | 4051 Basel
info.basel@hilton.com | www.hilton.ch/basel

au Bouquet

Das Blumen- fachgeschäft in Basel.

Blumen Au Bouquet AG
Elisabethenstrasse 15
4010 Basel

Telefon +41 (0)61 272 47 24
Telefax +41 (0)61 272 47 74

www.aubouquet.ch
E-Mail aubouquet@aubouquet.ch



Konzertreise nach Wien vom 24. bis 27.6.2010



Abflug 8.35 Uhr ab Basel, der andere Teil der Reisegesellschaft ab Zürich.

Ankunft in Wien-Schwechat 10.15Uhr. anschl. Abfahrt mit Spezialbus vom Flughafen zum Zentrum, Stadtrundfahrt mit Fremdenführer. Mit Autobus nach Hundertwasserhaus, Besichtigung und Souvenirladen Besuch. Ankunft beim drehbaren Restaurant Donauturm mit herrlicher Blick in Vogelperspektive über Wien, feines Mittagessen Tafelspitz mit Gemüse und Apfelmus.

Dann zweiter Teil; Rundgang durch Wien zu Fuss. Belvedere-Sommerresidenz des Prinzen Eugen v. Savoyen / Spanische Reitschule / Lipizzaner-Pferde Stallungen/ Heldenplatz durchs Schweizerort Richtung Hofburg / Karlskirche/ Sezession-Ausstellungsgebäude Unterkunft im Hotel Belvedere, mit einem reichlichem z'Morge-

Buffet und sehr guter, aufmerksamer Bedienung.

Es beteiligten sich sieben Chöre an diesem internationalen Männerchor-Festival. Chöre aus Deutschland, Lettland, Ungarn, Österreich und der Schweiz. Auftakt des Festivals warder Empfang im goldverzierten Wiener Rathaussaal durch das Bürgermeisteramt. Lieder der einzelnen Chöre umrahmten die Grussbotschaften. Ein herrliches Banket war für die Gäste bereitgestellt.

Der berühmte Haydnsaal stand am nächsten Tag den verschiedenen teilnehmenden Chören für das erste Konzert zur Verfügung. Der Haydnsaal im Schloss "Esterhasy" in Eisenstadt ist berühmt für seine ausgezeichnete Akustik, ein einmaliges Erlebnis für die Sänger und das Publikum.



Nächster Tag; Auftritt im goldenen Saal des Musikvereins Wiens, dort wo jedes Jahr das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker stattfindet. Wirklich ein Höhepunkt dieser Wienreise! Zum Schluss sangen die etwa 350 Sängern gemeinsam als Chor der Nationen eine Komposition von Gert Last (Bruder von James Last); die Europa-Hymne.

Nach allen Anstrengungen der beiden Konzerte und Vorproben trafen sich alle Chöre im Festwirtschafts – Restaurant Walfisch im Prater bei herrlichem Wetter. Auch dort gaben die verschiedene Chöre noch ein Ständchen.

Die Liedertäfler mussten zwar sehr dafür kämpfen nochmals singen zu können. Es waren nämlich zwei Geburtstage – Jubilare dabei, nämlich ein Passiv-Mitglied, Frau Angelina Meichle und die Frau von Maurus

Quinter, Projektsänger der BLT denen die Sänger ein Ständchen bringen möchten.

Und siehe da, sie scharten spontan ein paar Sänger um den Tisch wo zufällig auch Jacques Chatton sass. Früher Aktivsänger der BLT, Vize-Dirigent und sogar ehemalige Reveillechor Sänger. Sie sangen das wunderschöne Lied von Paul Miche „Terre Jurassienne“, das Jacques Chatton dirigierte, er hatte eine sichtbare grosse Freude daran!

Terre Jurassienne –Text übersetzt:

Die weissen Häuser des Dorfes scheinen zu lachen im Laub der schattige Wald der Berge, überall singt die Landschaft in der Süsse der grünen Ebenen, die Luft des Hügels legt ihren rauhen Atem Höre, höre die Seele des Juras, sie ist da die Seele meines Landes.





NACHTESSEN IM WALFISCH

Zuletzt konnten die Liedertäfler doch noch Ihrem Dirigenten davon überzeugen drei Lieder zu singen mit dem ganzen Chor. Erst jetzt waren die Liedertäfler zufrieden. Ein Dankwort von Bernd Menzinger an die Gastgeber und Organisatoren, den Wiener Männergesangsverein und den Stuttgarter Liederkränz die dieses Festival ermöglichten.

Als freundschaftliche Geste bekamen alle Wiener für jeden aktiven Sänger ein echtes Schweizer Taschenmesser mit der Inschrift der Basler Liedertafel und des Stuttgarter Liederkränzes als Geschenk dieser beiden Partnerchöre. Alles in allem, es war eine gelungene Reise, gut organisiert von Bernd Menzinger. Nochmals ein Lob und

Dankeschön ist hier angebracht. Wir als Passivmitglieder hoffen, dass wir in drei Jahren uns wieder an einer Konzertreise der Basler Liedertafel beteiligen können.

Am letzten Tag versammelten sich die Chöre wieder beim Stephansdom, wo sie gemeinsam während der Sonntagsmesse die Deutsche Messe von Franz Schubert sangen, begleitet von Susanne Z'graggen an der Orgel und dirigiert von den verschiedenen Dirigenten der Chöre, ein spannendes Erlebnis.

Abgeschlossen wurde das Konzert mit Beethovens "die Himmel rühmen", ein nochmals einmaliges Erlebnis für alle Sänger! Die gewaltige Musik Beethovens

**Berühmt fruchtig.
Beliebt für die Stimme.**



Grether's Pastilles sind eine Inszenierung für die Sinne. Ihr köstlich fruchtiger Geschmack, ihre einzigartige Konsistenz: eine Gaumenfreude. Sie pflegen die Stimme: ein Ohrenschmaus. Und ihr Auftritt in der Golddose: eine Augenweide. Wenn Sie jetzt gern kosten möchten – Grether's Pastilles gibt es in Apotheken, Drogerien und im Coop.



KÖNNEN MEHR ALS KÖSTLICH.



war so eindrücklich und überwältigte die Zuhörer so, dass in vielen Augen Tränen blinkten.

Wir danken der Basler Liedertafel, dass es Passivmitgliedern möglich gemacht wird, sich an so einmaligen Konzertreisen zu beteiligen. Wir möchten es herzlich weiterempfehlen!

VERENA EN PIERRE DEN OUDEN - ROEST ,
BEGEISTERTE PASSIVMITGLIEDER.

SCHWESTER UND SCHWAGER VON JACQUES UND
ROLAND ROEST

Wien – ein Festival oder doch ein Wettbewerb?

Das Rathaus ist unsere erste Station. Stehempfang. Honorationen aus Kultur und Politik sind angekündigt. Wir haben Tenue "Strassenanzug". Jeder kleidet sich ein wenig anders als der nächste. Aber Achtung: Kleider machen Leute! Wer keinen "korrekten" Anzug trägt, wird beim Eingang zum imposanten Festsaal angehalten. Es braucht gute Zeugen, die den Mann als anständigen Liedertafelsänger identifizieren.

Hurra, die anderen Chöre! Ich hatte mich gefreut, besonders nachdem beschlossen worden war, keinen Wettbewerb zu organisieren, sondern ein Fest, ein Festival, nur Musik- und keine anderen Noten. Doch sogleich beginnt das Beäugen: Wer sind die Schönsten in ganz Europa? Die Wiener in ihrer neuen Uniform? Na, etwas zu grau geraten. Die Stuttgarter? Na, etwas zu traditionell. Die Ungarn? Na, etwas zu frivol, ohne Kittel. Wir sind mitten im Vergleichen, im Beurteilen, im Wettbewerb. Nicht alle natürlich. Die Vielfalt und die Toleranz sind ja genau unsere schweizerischen Spezialitäten. Aber dann war doch weniger Zusammengehörigkeit. Dafür sind wir nicht so "uniform"! Es geht ja nicht um eine Modeschau.

Dann das Stehen und Warten, dann das Essen und Trinken. Völkerverständigung ist angesagt. Kreuz und quer hallo sagen,



woher kommst du, wie viele seid ihr? Gar nicht so einfach. Einige bleiben lieber unter sich. Bei andern hapert es mit dem Englisch. Und was will ich eigentlich mitteilen und wissen? Noch ein Glas Wein und ein Häppchen. Ich führe ein lebhaftes Gespräch mit zwei Frauen aus Polen.

Doch dann: Nur frisch, nur frisch gesungen, und alles wird wieder gut! Der eine Chor forscht und laut, den Becher in der Hand, die Wände zittern, alle sind gebannt. Hoppla, die sind besser als wir! Ein anderer Chor sauber und achtsam, hübsch arrangiert, ein weiterer charmant, gekonnt, vorbereitet, Spiegelbilder ihrer kulturellen Heimat. Und dann wir, Spiegel der Schweiz.

Aber wo sind alle Sänger? Einige schon gegangen! Ja, die Freiheit. Der Dirigent, der Vize? Ja, dort. Dann die Demokratie: Was singen wir? Nichts geplant! Macht nichts, wir diskutieren. Wergewinnt? Der Lauteste, der Dienstälteste, der Schlauste, der den Chef bestürmt? Dieser weiss etwas, jener weiss es besser. Etwas typisch Schweizerisches! "Quattro cavi" kann nicht schiefgehen, Refrain "per far l'amor", immer wichtig, immer richtig! Und dann wollen die Dirigenten nicht, sie sehen die Unruhe, den Schwips beim einen, die Müdigkeit beim andern.

Doch die Mehrheit muss siegen: Es wird gesungen, mitten im Raum gar nicht schlecht, so scheint es. Ich bin etwas verlegen. Und: Wir sind definitiv nicht die

Besten! Das Vergleichen hatte uns gepackt. Statt zu feiern, wie unterschiedlich jeder Chor ist, statt zu staunen, wie verschieden Männerchöre klingen können, ohne Urteil, ohne Neid, ohne Selbstabwertung.

War der Festivalcharakter verschwunden? Nur vorübergehend. Spätestens im Goldenen Saal des Musikvereins hatten wir uns gefasst. Wir singen unsere Schweizer Lieder in aller Länge, mit guter Motivation und Stimme, unsere einzigartigen 20 Minuten. Die Zuhörenden schätzen die unterschiedlichen Temperamente, ein Klanggenuss. auch im anschließenden gemeinsamen Singen. Unser Dirigent löst den "Sechser im Lotto" ein, wie er dieses Festival genannt hatte. Wir auch!

Nichts gegen Wettbewerb am richtigen Ort, z.B. bei der Wahl eines neuen Dirigenten!

ANDREAS SCHNEIDER

	
Jooruus, joory Dy Papetery	Papeterie Jürg Humbel
Spalenvorstadt 21 4003 Basel Tel. & Fax 061 261 72 02 Hausspedition	wenn me das Inserat usschneidet und yschiggt oder mitbringt git's 10% Rabatt

Kiefer & Studer AG
Geotechniker
SIA/USIC



- Geotechnik
- Altlasten
- Modellierungen
- GIS
- Hydrogeologie
- Naturgefahren
- Bautenschutz

Therwilerstrasse 27
4153 Reinach
Tel 061 711 94 76
Fax 061 711 96 34
www.kiefer-studer.ch – info@kiefer-studer.ch



Gipser- und Malergesellschaft Basel AG

Thermische und akustische Decken- und Wandisolationen
Leichtbau-Trennwände · Maler- und Tapeziererarbeiten · Spritzerei

Südquaistr. 12 · 4057 Basel · Tel. 061 631 45 00 · Fax 061 631 56 90



*Ihr Partner für
Kamin-, Cheminée- und
Cheminéeöfen*

BRAUN
SCHÄDLER AG

**Kaminsanierungen ▣ Kaminbau ▣ Cheminée- und
Cheminéeöfenbau ▣ Keramische Wand- und Bodenbeläge**



Wir stehen Ihnen jederzeit für eine Beratung zur Verfügung. Rufen Sie doch einfach an!

4313 Möhlin Tel. 061 851 33 88 Fax 061 851 03 88



Logistikterminal-Eröffnungsfeier bei Firma Leimgruber

Es kommt zwar recht oft vor, dass die Basler Liedertafel angefragt wird, die eine oder andere private Veranstaltung musikalisch zu umrahmen. Der Vorstand tut zudem gut daran, diese Anfragen sehr gut zu prüfen und restriktiv zu handhaben. Die Einladung seitens Leimgruber, einem der Sponsoren unserer Adventskonzerte, welches über Bernd Menzinger auf der Traktandenliste einer Vorstandssitzung landete, war eine, die deshalb wohl nicht abgelehnt werden konnte. Zum Glück, möchte ich dazu sagen; denn aus meiner Sicht – und ich bin damit wohl nicht ganz alleine – war dieser Auftritt rundum ein Erfolg.

Schon die kurze Führung durch das neue Terminal auf dem Weg zu unserem „Probessaal“ war beeindruckend. Die Reden der verschiedenen Repräsentanten aus Politik und Wirtschaftskreisen bestätigten den Eindruck, dass hier ein Pionier und gleichzeitig Schwergewicht auf dem Transport- und Logistiksektor neue Massstäbe setzt. Innerhalb 42 Jahren vom Einmannbetrieb zu einem führenden (Familien-) Unternehmen mit 300 Mitarbeiter aufzusteigen und für diese – und einige weitere Firmen aus vor- und nachgelagerten Branchen ein „zu Hause“ mit einem Investitionsvolumen von etwa 50 Mio Franken zu bauen, sind beeindruckende Zahlen.

Noch grösseren Eindruck hat bei mir persönlich aber die Tatsache hinterlassen, dass der Bauherr, die Familie Leimgruber, sich entschliessen hat, den Bau anlässlich der offi-

ziellen Schlüsselübergabe kirchlich segnen zu lassen. Diesem in unseren Zeiten seltenen und mutigen Entschluss ist nicht zuletzt der besondere Eindruck unsers Auftritts zu verdanken welcher allen beteiligten Sängern bestimmt noch lange und in guter Erinnerung bleiben wird. Trotz der etwas langen Wartezeit und des gekürzten Programms – oder gerade wegen Letzterem.

Ging unser Eröffnungsgesang „Frisch gesungen“ und das anschliessende „Le vieux chalet“ noch im allgemeinen Raunen und Stauen der Gäste über die Dimensionen der neuen Halle unter, fanden „Tjèbjè Pojèm“ und „Terre jurassienne“ welche die Einsegnung sehr passend umrahmten, grosse Aufmerksamkeit des vorwiegend männlichen Publikums. Wie mancher hat sich wohl Gedanken darüber gemacht, wann er zum letzten Mal gesungen hat und wann und wo er dies wieder einmal versuchen möchte?

MARTIN RECHBERGER

PS Darüber, dass wir dann etwas später als geplant und nach gekürztem Programm etwas früher zu Sekt und Hüpchen kamen, sind mir bisher keine Reklamationen bekannt.



Vorstandsbummel 2010



SCHIRMER WAREN NUR KURZ GEFRAGT

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. In letzter Zeit traditionsgemäss eher Freudentränen und so war es auch in diesem Jahr, was ja eigentlich die Situation unseres Vereins gar nicht so schlecht wiedergibt. :-).

So trafen sich also die Vorstandsmitglieder, ehemalige Präsidenten und andere sich für den Verein engagierende Sänger mit deren Gattinnen im Binninger Rebberg, um ihr wohlverdientes „Daggscheen“ des Präsidenten und des Vereins entgegenzunehmen.

Lasst es Euch von einem sagen der es wissen muss; auch wenn alles mehr oder

weniger rund läuft ist es ein ganz schönes Stück Arbeit die Basler Liedertafel zu führen und vom Probenbetrieb, Vorstandssitzungen, Jahresversammlung über Konzertauftritte bis zu Cäcilien- und Weihnachtsfeier alles über die Runden zu bringen. Wenn dann noch Sachen passieren, welche ich unter „Unvorhergesehenes“ klassieren möchte dazu kommen, kann diese ehrenamtliche Tätigkeit in richtig stressige Arbeit ausarten und nicht umsonst ist es eine löbliche Tradition, dass einmal im Jahr auch ein Bisschen gefeiert wird und dass dazu auch die Partnerinnen eingeladen sind, die ja dies alles hautnah miterleben und die vielen Termine auch in Ihrer Agenda berücksichtigen müssen.

Aber zurück zum Anlass selbst zu welchem Jürg Humbel, Passiv-Vertreter und Organisator dieses Anlasses in seine unmittelbare Nachbarschaft eingeladen und seine Beziehungen hat spielen lassen; Alt-Gemeindepräsident und heutiger Gemeinderat von Binningen und gleichzeitig Gründer und Präsident des Rebberg-Vereins Binningen Bruno Gehrig hatte viel Spannendes über die Geschichte des Weines in Binningen zu erzählen und gab manch Musterchen zum Besten wie eine Rebberg-Verein einen Rebberg vor den Toren Basels durch alles Wein(-berg) politischen Hürden lobbiierte und in den Besitz eines sich noch im aktuellen Verteidigungs-Dispositiv des Abschnitts-Offiziers befindlichen Bunkers kam, mit speziellem Vermerk im Vertrag „Geschenk ohne Rückgaberecht“. Lehrreich und höchst amüsant!



GEMEINDERAT BRUNO GEHRIG

Der umtriebige Herr Urs Rediger, welcher seit über 30 Jahren das sich in Basler Besitz befindliche St. Margarethengut und seit 1984 auch für den „Binninger“ aus dem damals angelegten Weinberges verantwortlich zeichnet, stand ihm in Sachen Innovation und Tatendrang nicht nach. Nach seinen fachkundigen Degustation des Jahrganges 2008, den stolzen Hinweisen auf die naturnahe und traditionelle Pflege des Rebberges und seines Weines, der Besichtigung des 1940 erstellten Bunkers, ging's beschirmt in Richtung Bauernhof wo ein staunendes Publikum erfahren durfte, was man heute unter tiernaher Viehhaltung und modernem Bauernbetrieb verstehen muss. Seit ich gesehen habe wie sich die Kühe nach Lust und Laune jederzeit selber kulinarisch verwöhnen lassen dürfen, sich gelegentlich einer angenehmen Schönheitspflege mit „peeling“ am Bürstenrad unterziehen, sich mehrmals am Tag selbständig zum vollautomatischen Melken begeben – zum Lohn und Dessert gibt's eine Portion extra Feines! – gehört für mich die „dumme Kuh“ nun definitiv auch zu den „rare spezies“.

Urs Rediger ist aber nicht nur ein rühriger, moderner Winzer, Viehzüchter und Bauer, sondern ein beneidenswert innovativer Geschäftsmann obendrein. Von den gelegentlichen kleinen Anlässen für die St. Margarethen-Kirche wuchs der Hof in einen veritablen Erlebnisbauernhof mit einer bereits als Kult geltenden Besenbeiz in der grossen Remise. Wie es sich für eine richtige Besenbeiz gehört, kommen in erster Linie Produkte des Bauernhofs und der Region und damit sinnigerweise saisonale Lebensmittel auf den Tisch: Spargel, Erdbeeren oder etwa Kirschen, Holunderblütensirup, Milch, Fleisch, Gemüse, Eier – und die mit einem Metzger gemeinsam kreierte Margarethen-Wurst. Und wem es – wie Jürg wohl richtigerweise von den Vorstandsmitgliedern und vor allem deren Gattinnen annahm – „au es Bitzeli mee“ sein darf, der findet im mit viel Liebe und Flair eingerichteten Stübli ein Lokal von welchem es schwierig ist, sich wieder zu verabschieden und im Koch und seinem Team kulinarische Verführer denen man nur schwer widerstehen kann. Die herrliche Grappa aus den Binninger Reben wird hier in jedem Fall zu einem Muss. Ebenso der Verdauungs-Spaziergang und eigentliche Sinn dieses Anlasses, der ja wie Jürg Humbel betonte eben Vorstandsbummel heisst. Inzwischen hatte nämlich sogar Petrus ein Einsehen oder aber er wollte nicht hinter dem von der irdischen Konkurrenz bisher Gebotenen zurückstehen. So zauberte er unerwarteter Weise noch die Sonne an den bewölkten Himmel für ein gutes Stündchen unterhaltsamen Marsch auf dem „Jubiläumsweg“ über die Binninger Alpen nach Oberwil.



JÜRIG HUMBEL - HR. REDIGER

Bei Jürg Humbel möchte ich mich im Namen aller Beteiligten auch an dieser Stelle für den abwechslungsreichen und interessanten Sonntag im Kreise Gleichgesinnter danken und ihm zu seiner gelungenen Premiere als Organisator geselliger Anlässe ganz herzlich gratulieren!

MARTIN RECHBERGER

Hochbetrieb beim Grill-Werni

Als die Wandergruppe der Veteranen unter ihrer Leitung von Willy Schmidlin am 24. August die 2 Stunden Marsch von Hochwald aufs Sulzchöpfli geschafft hat, die Weniger-Rüstigen sich zu diesem herrlichen Platz oberhalb von Muttenz haben chauffieren lassen, ist Grill-Werni (vulgo Werner Aebi) und seine Frauen (Gattin Monika und Tochter Yvonne) voll an der Arbeit. Die Tische sind gedeckt, das Fleisch mariniert und im Cheminéeboden hat sich eine Glut gebildet, wie sie nur wenige Hobbygriller zustande bringen. Die Stimmung ist auch ohne Wein bereits ausgezeichnet, steigert sich aber dann, als Weisser geboten wird. Gibt es Worte, diese Freude, diesen freundschaftlichen Geist zu beschreiben?

Vier 6-er Tische sind besetzt und schon wird aufgetragen: Dem feinen Süppchen folgen ein knackiger Salat und dann die ausgezeichnet gewürzten und saftig-weich gegrillten Schweinsplätzli – vom Hals nota bene – mit Kartoffelsalat.

WIRTSCHAUS zur MÄGD

Tradition im St. Johann
St. Johannis- Vorstadt 29 4056 BASEL
Tel : 061 322 05 02 / E Mail wirtshaus-maegd@hispeed.ch
Diverse Sääle von 20 – 180 Personen, Hinterhof Garten, Keller
Schweizer Spezialitäten, Käse - & Fleisch – Fondue, Tagesmenu & à la carte





Krok!

hat Termin zum Vorsingen.

Kroki singt mit offenem Mund.

Fortsetzung folgt.



Zwetschgen-, Aprikosenwähen und ein Kaffee runden ab. Auch an erkrankte und damit verhinderte Wanderveteranen wird gedacht. Gerne unterschreiben wir unsere Kartengrüsse.



DAS GRILLTEAM: YVONNE, WERNI UND MONIKA

Dann kommt der Aufbruch, zu Fuss hinunter nach Muttenz oder mit den Begleitfahrern zum nächsten Bahnhof, zur Tramhaltestelle oder direkt nach Hause. Das Grillteam hat noch einige Stunden Arbeit – ihm gehören unsere Anerkennung und unser Dank!

Bleibt nur die Frage: Gluschtig gemacht? Wann kommst du an mit? Die Daten sind im Wanderkalender 2010 notiert.

HANSRUEDI HOFER



EINE BESONDERE FREUDE, MÄNI SCHUDEL WIEDER EINMAL ZU TREFFEN



WAS HAT MIETEK DEM WANDERLEITER HIER WOHL ERKLÄRT?




**Kommen Sie auf
unsere Seite /**

Wir bei der AXA Winterthur setzen uns
jeden Tag für Ihre finanzielle Sicherheit ein.

AXA Winterthur
Agentur Binningen
Stefan Wirz
Hauptstrasse 22, 4102 Binningen
Telefon 061 425 91 91, Fax 061 425 91 99
stefan.wirz@axa-winterthur.ch
www.binningen.winteam.ch

 **Finanzielle Sicherheit / neu definiert**

**Spenglerei
Sanitär**



Werner Fiechter
Sanitäre Installationen
Blitzschutz Anlagen

4057 Basel
Feldbergstrasse 119
Tel. 061 683 15 70

4153 Reinach
Bachmattweg 14
Tel. 061 713 15 70

THEATER BASEL

www.theater-basel.ch — +41/(0)61-295 11 33

S'Fischli singgds
in de hegschte Deen
Dr beshti Fisch gitts
im Kaffi Spitz

Aber au anderi feini Sache



Rheingasse 2
CH-4058 Basel
Tf 061 685 11 11 - Fax 061 685 11 12
E-mail kontakt@hotelmerianbasel.ch



HEV Basel-Stadt

www.hev-bs.ch

Von uns können Sie Einiges erwarten...



...in der Miet- und
Verkehrswertschätzung



...in der Rechts-
beratung



...in der Interessen-
vertretung



...in der
Bauberatung

Hauseigentümerverband Basel-Stadt, Aeschenvorstadt 71, 4010 Basel, Tel. 061 205 16 16, Fax 061 205 16 17, E-Mail info@hev-bs.ch



Immobilien
Verwaltungen
Expertisen
Bauleitungen

Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · Postfach · 4010 Basel · Telefon 061 278 91 31
Fax 061 278 91 30 · www.deck.ch



Wir gratulieren zu besonderen Geburtstagen unserer Ehren- und Aktivmitglieder:

Ernst Dewald im 2. Bass, zum 80. Geburtstag am 30. November

Georges Thieriet, ehem.Sänger und Ehrenmitglied, zum 90. Geburtstag am 15. Dezember

Gerd Rieger im 1. Bass, zum 50. Geburtstag am 20. Dezember

Urs Kohler im 1. Bass, zum 60. Geburtstag am 21. Dezember

Übertritt:

Ernst Feldmann, Aktivsänger im 1. Bass zu den ehem. Sängern

Verstorbene Mitglieder:

Dr. Alcide Gerber, Passivmitglied

Schachenmann 

**PLANUNG, BERATUNG, EDV-NETZWERKE,
ELEKTROINSTALLATIONEN, TELEFKOMMUNIKATION,
AUTOMATION, SERVICE**

Schachenmann + Co. AG
Bärenfelsenstrasse 40
4007 Basel
Telefon 061 699 22 33
info@schachenmann.ch
www.schachenmann.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

paul|stoffel
data ag

Kassensysteme und Büroelektronik

Kassensysteme und Kartenterminals
für Gastronomie und Detailhandel

Marschalkenstrasse 81
4054 Basel
Tel. 061 283 31 61
www.kassen-stoffel.ch



**STOFFEL-KASSEN VON KASSEN-STOFFEL
DAMIT IHRE KASSE STIMMT**



Basler Liedertafel

Freitag 19. November

20.00 Katholische Kirche Aesch/BL
1. Benefizkonzert zugunsten der Stiftung
Blind-Liecht

Samstag 20. November

17.00 Leonhardskirche Basel
2. Benefizkonzert zugunsten der Stiftung
Blind-Liecht
Anschliessend Cäcilienfeier im Hotel Hil-
ton, Apéro ab 18.30 Uhr

Samstag 11. Dezember

17.15 Lichthof (BVD) Münsterplatz 11
Adventssingen
Anschliessend Weihnachtsfeier im Café
Spitz/Meriansaal, Apéro ab 18.00

Donnerstag 20. Januar 2011

19.30 Stadtcasino Basel
Chor- und Orchesterkonzert mit dem
Sinfonieorchester Basel

Reveille-Chor Jahresversammlung des Reveille-Chors:

Samstag, 08. Januar 2011

17.00 Uhr (Ort noch nicht bestimmt)

Proben-Pause für den Reveille-Chor

Der Reveille-Chor setzt vom 18.10.10 -
31.01.2011 seine Proben aus. Dies zu Gun-
sten der Liedertafel, die ihre Probetätigkeit
für das Orchesterkonzert im Januar 11 mit
Probenbeginn bereits um 19.00 Uhr ab
Mitte Oktober intensiviert.



Benefizkonzerte '10 zugunsten der Stiftung Blind-Liecht

19. November 2010, 20 Uhr Katholische Kirche Aesch
20. November 2010, 17 Uhr Leonhardskirche Basel

Viele Länder, Viele Sprachen, Viele Lieder

Multikultureller Kinderchor Kolibri

Im Multikulturellen Kinderchor Kolibri singen Kinder aus verschiedenen Ländern Lieder aus ihrem Herkunftsland. Sie alle leben im unteren Kleinbasel und besuchen im Bläsischulhaus die Primarschule. Der Kinderchor Kolibri wurde vor 10 Jahren von der Musiklehrerin Frau Sabine Wöhrle gegründet. Getragen und finanziert wird der Chor vom Verein «Multikultureller Kinderchor Kolibri» unter der Präsidentin Frau Sonja Kaiser-Tosin. In der Chorarbeit lernen die Kinder, wie Toleranz und Wertschätzung gelebt werden können. Sie werden dadurch mit dem eigenen wie auch mit dem fremden Kulturgut vertraut gemacht. Das Ziel ist, die Kinder neben der stimmlichen Schulung in ihrem Selbstwert und Selbstbewusstsein zu fördern und ihnen das Gefühl von Dazu- und Zusammengehörigkeit zu vermitteln. Das gemeinsame Singen und die Auftritte lassen die Kinder Freude und Erfolg erleben und schenken ihnen unvergessliche, prägende Momente. Bis heute besuchten über 500 Kinder aus über 25 Ländern den Chor. Der Kolibri tritt regelmässig an verschiedenen Anlässen auf. Höhepunkte waren unter anderem: Vogel Gryff, Gryffemähli; Radiosendung DRS2 «Kleine Kinder – grosse Töne»; Jahresversammlung Schulsynode Basel; Zertifikatsversammlung BLKB; Grundsteinlegung Kinderspital BS/BL.



Veteranenbund

Freitag, 8. Oktober

Herbstfahrt des Veteranenbundes. Besondere Einladung folgt. Bitte dieses wichtige Datum jetzt gleich reservieren!

Dienstag, 12. Oktober

15.00 Veteranenchorprobe in der Wirtschaft zur Mägd

Donnerstag, 14. Oktober

8.20 SBB. Abfahrt 8.37 nach Dornach und Gempen (676). Wanderung zum Rest. Herrenmatt(615), 6,5 km, 2 h. Weiter nach Gempen. 4 km, 1 h 10'. A/A: 131+134/189+70.

Dienstag, 26. Oktober

8.20 SBB. Abfahrt 8.40 nach Frick und Benkerjoch(668). Wanderung nach Wölfinswil(437), Landgasthof Ochsen. 6.8 km, 2 h. Weiter nach Wittnau(404), 3.5 km, 1 h. A/A: 60/288+33.

Dienstag, 2. November

Veteranen-Nachmittag mit unseren Damen und Rosinen. Besondere Einladung folgt !

Donnerstag, 4. November

9.20 SBB. Abfahrt 9.37 nach Zwingen und Neuhüsli(650). Wanderung zum Rest. Meltingerberg (828). 5.5 km, 2 h. Ca. 12.40 Mittagessen. Abstieg nach Meltingen (586). 3 km, 1 h. A/A: 178/242.

Dienstag, 9. November

15.00 Veteranenchorprobe in der Wirtschaft zur Mägd

Dienstag, 16. November

Veteranenchor-Ständeli. Nähere Angaben werden in den vorhergehenden Proben gemacht. (Im Zweifel: 061 461 94 74 W. Aebi)

Donnerstag, 18. November

9.30 Allschwil, Tram Nr. 6 Endstation (285). Wanderung nach Oberwil(300), 7 km, 2 h 10'. Rest. Alte Post. Weiter nach Münchenstein Gartenstadt (290), 4,5 km, 1h 15'. A/A: 160+100/150+107.

Donnerstag, 2. Dezember

8.45 Theater. Abfahrt 8.50 mit Tram 10 nach Bottmingen(293). Wanderung dem Birsig entlang nach Benken (314), Rest Heyer. 5.5 km, 2 h. Weiter nach Oberwil (305). 3.5km, 1h. A/A:50+60/25+80.

Dienstag, 7. Dezember

15.00 Veteranenchorprobe in der Wirtschaft zur Mägd

Donnerstag, 16. Dezember

16.30 Uhr Tram Endstation Aesch. Waldweihnacht ob der Klus, anschliessend Nachtessen im Kluserstübli. Zu diesem Anlass erwarten wir alle Mitglieder des Veteranenbundes! Nichtwanderer bitte anmelden!

Wichtig: Für die Wanderungen ist keine Anmeldung nötig. Wer jedoch per Auto zum Mittagessen kommt, sollte dies dem Wanderleiter telefonisch melden. Tel. 061 411 88 45. Wir wandern bei jedem Wetter. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Für körperliche und materielle Schäden haftet weder der Veteranenbund noch der Wanderleiter.



AXA Winterthur Versicherungen
Barbey Söhne AG, Dipl. MalermeisterIn
Basler Kantonalbank
Blumen Au Bouquet AG
Braun Schädler AG, Möhlin
Deck AG, Immobilien, Verwaltungen
Doetsch Grether AG
Eschbach-Car Muttenz
Feldschlösschen Getränke AG – Warteck
Fiechter Werner, Sanitäre Installationen
GIMA Gipser + Malergesellschaft
Glur Reisen, Basel
Hauseigentümerverband Basel-Stadt
Hotel Hilton
Hotel Merian/Café Spitz
Humbel Jürg, Papeterie
Kiefer & Studer AG, Geotechniker
Kilcher Zahnarztpraxis, Basel
Edition Litho & Druck GmbH, Allschwil
paul stoffel data ag
Schachenmann + Co. AG Elektrotechnik
Theater Basel
Wirtshaus zur Mägd, Basel



**Herausgeber: Basler Liedertafel**

Das Mitteilungsheft erscheint jährlich viermal und ist für alle Mitglieder der Basler Liedertafel im Jahresbeitrag inbegriffen.

Präsident:

Christoph Angst,
Hinterer Schürmattweg 14,
4203 Grellingen
Telefon: 061 267 60 21 (Geschäft)
Privat: 061 313 52 63
Telefax: 061 267 60 73
ch.s.angst@sunrise.ch

Redaktionsadresse:

Martin Rechberger,
Im Katzenwadel 36,
4102 Binningen
Telefon: 061 421 87 07 (Geschäft)
Privat: 061 421 87 70
Telefax: 061 421 87 09
martin.rechberger@r-trade.ch

Inserate:

Martin Rechberger,
Im Katzenwadel 36,
4102 Binningen
Telefon: 061 421 87 07 (Geschäft)
Privat: 061 421 87 70
Telefax: 061 421 87 09
martin.rechberger@r-trade.ch

Postadresse:

Basler Liedertafel
4000 Basel

Probenlokal:

Aula Kirschgarten-Gymnasium
Hermann-Kinkelin-Strasse 10
Basel
Montag 19.30 bis 21.30 Uhr,
ausser während der Schulferien

Webseite:

www.liedertafelbasel.ch

Produktion:

Patrick Sayer Grafik
Münsterplatz 4
4102 Binningen
Telefon 061 421 59 57
sayer@intergga.ch

Druck:

Edition Litho & Druck
Hegenheimermattweg 50
4123 Allschwil
Telefon: 061 486 84 84
Telefax: 061 486 84 00
info@editionld.ch

Redaktionsannahmeschluss
für Heft 4/2010:
12. Dezember 2010
Erscheinungstermin (ohne Gewähr)
Dezember 2010